Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Mein Herz soll nach des Höchsten Willen

Cantata a Voce Sola, 2 Violini, Viola e Continuo.

Kantate zum 2. Sonntag nach Epiphanias des Kirchenjahres 1713 (15. Januar 1713).

Text von Georg Christian Lehms (∗ 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt).

D-DS Mus ms 421-02

GWV 1113/13

RISM ID no. 450005795

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	8

Kantatentext

Satz	St.[1]	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*
		Mein Hertz soll nach des Höchsten Willen	Mein Herz soll nach des Höchsten Willen
		in Jesu gantz gelaßen seyn	in Jesu ganz gelassen sein,
		den dießer kan die Thränen stillen,	denn dieser kann die Tränen stillen
		u. uns auf Ach u. Leid erfreun.	und uns auf[2] Ach und Leid erfreu'n.
		Ach, Gott wer dießen Trost genüßet	Ach, Gott, wer diesen Trost genießet,
		dem ist das Bittre gleich versüßet.	dem ist das Bittre gleich versüßet.
2a)	4	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*
		In Gott gelaßen seyn,	In Gott gelassen sein
		u. sich nach seinem Jesu schicken	und sich nach seinem Jesu schicken,
		ist rechter Christen Art.	ist rechter Christen Art.
		Ob sich gleich Ach und Pein	Ob sich gleich[3] Ach und Pein,
		Gefahr und Kum̃er paart,	Gefahr und Kummer paart,
		kan uns doch keines nicht zu Boden drücken	kann uns doch Keines nicht[4] zu Boden drücken,
		weñ wir nur in der Angst auf unsern Jesum blicken	wenn wir nur in der Angst auf unsern Jesum blicken.
2b)	8	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*
		Es thut mir in dem Hertzen weh	Es tut mir in dem Herzen weh,
		weñ Christen wie die blinden Heiden	wenn Christen wie die blinden Heiden
		ihr[5] Creutze ȯt[6] gedultig leiden.	ihr[7] Kreuze nicht geduldig leiden.
		Auf blitzen folget Soñenschein	Auf Blitzen folget Sonnenschein,
		u auf die schwere Sorgens-Pein[8]	und auf die schwere Sorgenspein
		kan man auf schönen Roßen weiden.	kann man auf schönen Rosen weiden.

---

[1] Hinweise:
- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä̆, ö̆, ü̆: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä̆, ö̆, ü̆, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ȯ, ů.
- Von Lehms verwendete, aber ver**alt**ete Wörter oder Ausdrücke in **dicht**erischen Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

[2] „auf" (dicht): hier im Sinne von „nach".

[3] „ob … gleich" (dicht): „wenn … auch".

[4]
- „Keines nicht" (alt, dicht): Die doppelte Verneinung dient hier zur Verstärkung der Aussage „Keines".
- „kann uns doch Keines nicht zu Boden drücken": z.B. „kann uns doch *[sicherlich]* Keines zu Boden drücken".

[5] Partitur und B-Stimme, T. 3, Textänderung: ihr statt ihre.
Originaltext (s. Anhang): ihre.
Hinweis: Wenn Partitur und B-Stimme an den Originaltext angepasst werden sollen (ihre Creutze … statt ihr Creutze …), ist in T. 3 das letzte Achtel (für ihr) auf zwei Sechzehntel (für ihre) zu verteilen. Allerdings: Derzeit haben Zeile 2 (weñ Christen wie die blinden Heiden) und Zeile 3 (ihr Creutze ȯt gedultig leiden) jeweils 9 Silben; Zeile 3 erhält durch diese Maßnahme (ihre statt ihr) dann 10 Silben (ihre Creutze ȯt gedultig leiden).

[6] ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

[7] Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung ihr statt ihre.

[8] Partitur und B-Stimme, T. 7, Schreibweise: Sorgens Pein statt Sorgen-Pein.

3a)	8	Aria[9] *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*
		Und doch gibts tausend Seelen	Und doch gibt's tausend Seelen,
		die dießes nicht verhehlen	die dieses nicht verhehlen,
		wz[10] ihnen auf der Zunge liegt.	was ihnen auf der Zunge liegt.
		Durch[11] Ungedult u. Schmertzen	Doch[12] Ungeduld und Schmerzen
		macht sonsten ots[13] vergnügt	macht sonsten nichts vergnügt,
		als nur ein Schluß gelaßner Hertzen	als nur ein Schluss gelass'ner Herzen.
		diß ist die rechte Panacee	Dies ist die rechte Panacee,[14]
		diß ist das beste Mittel	dies ist das beste Mittel,
		die Thränen Fluth zu stillen	die Tränenflut zu stillen.
		drum gebe man sich nur in Gottes heilgen Willen	Drum gebe man sich nur in Gottes heilgen Willen.
3b)	13	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*	Accompagnato *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*
		Ja mein Gott ich will mein Leiden	Ja, mein Gott! Ich will mein Leiden
		als mein höchstes Glück ansehn	als mein höchstes Glück anseh'n,
		deñ mir kan beÿ meinen Schmertzen	denn mir kann bei meinen Schmerzen
		in dem jam̃ervollen	in dem jammervollen
3c)	13	alla breve Allegro *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*	alla breve Allegro *(Vl$_{1,2}$, Va; Voce Sola; Bc)*
		Hertzen	Herzen
		doch kein beßrer Trost[15] geschehn.	doch kein bess'rer Trost gescheh'n.
—	14	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria

9 Tempoangabe Graupners: alla breve.

10 wz = Abbreviatur für was [*Grun,* S. 284].

11 Partitur, T. 31, Textänderung/Schreibfehler: Durch statt Doch.
B-Stimme, T. 31, und Originaltext (s. Anhang): Doch.

12 Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung Durch statt Doch.

13 ots = Abbreviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ot in *Grun,* S. 262].

14 „Panacee" (auch „Panazee"): Ein mythisches Universal-Heilmittel (bzw. -Arznei/-Medikament) zur Behandlung aller möglichen Krankheiten. *[Wikipedia]*

15 Tempoangabe Graupners: Adagio.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 15):
  Mein Hertz soll nach deß Höchsten Willen p. | a | Voce Sola | 2 Violin | Viola | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 15):
  - Dom: 2. p. Epiph: | 1713 [Kirchenjahr].
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Georg Christian *Lehms 1712-1713* für das Kirchenjahr 1713.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lehms“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1713: M. D. 1739. (Kirchenjahr; Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:
    Mein Hertz soll nach des Höchsten Willen | Cantata | a | Voce Sola | 2 Violin. | Viola | e | Continuo. | Dom. 2 p. Epiph. | 1713.
  - RISM ID no.: 450005795.[16]
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Epiphanias (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 19-20*):
  Epistel: Brief des Paulus an die Römer 12, 6-16;
  Evangelium: Johannesevangelium 2, 1-11.
- GWV 1113/13:
  GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1;* die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen (Partitur, Stimmen u.ä.): Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Version/Datum: KV-01/01.02.2023.

[16] Link: http://opac.rism.info/search?documentid=450005795.

Anhang

Originaltext von Lehms[17]
Lehms 1712–1713
Titelseite

Das
singende Lob GOttes
In
Einem
Jahr-Gange
Andächtiger und Gottgefälliger
Kirch-Music
Verfertiget
Von
Georg Christian Lehms / P. M.
und Hochfürstl. Hessen-Darmstättischen
Bibliothecario.

Darmstadt/
Druckts Johann Levin Bachmann.
Und zu finden
Bey Johann John / Buchbinder neben dem Eng
1 7 1 3.

[17] *Lehms 1712–1713, S. 29–30.*

II. Sonntag nach Epiphan.

Mein Hertz soll nach des Höchsten Willen/
In JEsu gantz gelassen seyn;
Denn dieser kan die Thränen stillen/
Und uns auff Ach und Leid erfreun.
Ach! GOtt/ wer diesen Trost genüsset/
Dem ist das bittre gleich versüsset.

In GOtt gelassen seyn/
Und sich nach seinem JEsu schicken/
Ist rechter Christen Art,
Ob sich gleich Ach und Pein/
Gefahr und Kummer paart/
Kan uns doch keines nicht zu boden drücken/
Wenn wir nur in der Angst auff unsern JEsum
blicken.

Es thut mir in dem Hertzen weh
Wenn Christen wie die blinden Heyden/
Ihre Creutze nicht geduldig leiden
Auff Blitzen folget Sonnenschein/
Und auff die schwere Sorgen Pein
Kan man auf schönen Rosen weiden. D. C.

Und doch giebts tausend Seelen/
Die dieses nicht verhöhlen/
Was ihnen auff der Zunge liegt.
Doch Unaedulk und Schmertzen
Macht sonsten nichts vergnügt/
Als nur ein Schluß gelaßner Hertzen.
Diß ist die rechte Panacea/
Dis ist das beste Mittel/
Die Thränen-Fluth zu stillen/
Drum gebe man sich nur in GOttes heilgen Willen.

Ja/ mein GOtt/ ich will mein Leiden
Als mein höchstes Glück ansehn.

Denn

Denn mir kan bey meinen Schmertzen
In dem jammer-vollen Hertzen
Doch kein bessrer Trost geschehn. D. C.

III. Sonntag nach Epiphan.

Furcht und Zittern kommt mich an/
Angst und Grauen macht mir bange.
Ich entsetze mich vor mir/
Wo ich kein Trost von dir
Allerliebster GOtt erlange. D. C.

Mein Hertz/ wohin/ wohin?
Wo wilst du Gnade finden?
Ach! deine schwartzen Laster-Sünden
Erkennen dich der Hölle zu:
Ich fühle keine Ruh
In den Gebeinen/
Das Marck verdorrt/ daß Blut erstarrt/
Und ich kan bey dem strengsten Weinen
Doch keine Hülffe sehn:
O GOtt/ o GOtt/ was wird mir noch geschehn!

Kanst du diese Schmertzen wissen/
Siehst du diese Thränen fliessen
Und wilst doch nicht gnädig seyn?
Ach! mein GOtt laß dich erbarmen/
Sieh auff mich/ auff mich/ mich Armen/
Und stell allen Eyffer ein.

Ach! schöde Sünden-Nacht/
Die du mich itzt in diese Noth gebracht!
Mein GOtt laß sie allein
Durch dich vertilget seyn.

Chor. Erbarm dich mein in solcher Noth/ ꝛc.

Mein

Lehms 1712–1713	Lehms 1712–1713
Seite 29	Seite 30

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms[18]
			II. Sonntag nach Epiphan.
1	Accompagnato *(Vl1,2, Va; Voce Sola; Bc)*		
	Mein Hertz soll nach des Höchsten Willen		Mein Hertz soll nach des Höchsten Willen/
	in Jesu gantz gelaßen seyn		In JEsu gantz gelaßen seyn;
	den dießer kan die Thränen stillen,		Den dieser kan die Thränen stillen/
	u. uns auf Ach u. Leid erfreun.		Und uns auff Ach und Leid erfreun.
	Ach, Gott wer dießen Trost genüßet		Ach! GOtt/ wer diesen Trost genüsset/
	dem ist das Bittre gleich versüßet.		Dem ist das bittre gleich versüsset.
2a)	Aria *(Vl1,2, Va; Voce Sola; Bc)*		
	In Gott gelaßen seyn,		In GOtt gelassen seyn/
	u. sich nach seinem Jesu schicken		Und sich nach seinem JEsu schicken/
	ist rechter Christen Art.		Ist rechter Christen Art.
	Ob sich gleich Ach und Pein		Ob sich gleich Ach und Pein/
	Gefahr und Kum̃er paart,		Gefahr und Kummer paart/
	kan uns doch keines nicht zu Boden drücken		Kan uns doch keines nicht zu boden drücken/
	weñ wir nur in der Angst auf unsern Jesum blicken		Wenn wir nur in der Angst auff unsern JEsum blicken.
2b)	Accompagnato *(Vl1,2, Va; Voce Sola; Bc)*		
	Es thut mir in dem Hertzen weh		Es thut mir in dem Hertzen weh
	weñ Christen wie die blinden Heiden		Wenn Christen wie die blinden Heyden/
	ihr Creutze öt gedultig leiden.	↔	Ihre Creutze nicht gedultig leiden.
	Auf blitzen folget Soñenschein		Auf Blitzen folget Sonnenschein/
	u auf die schwere Sorgens=Pein	↔	Und auff die schwere Sorgen Pein
	kan man auf schönen Roßen weiden.		Kan man auf schönen Rosen weiden. D.C.
3a)	Aria *(Vl1,2, Va; Voce Sola; Bc)*		
	Und doch gibts tausend Seelen		Und doch giebts tausend Seelen/
	die dießes nicht verhehlen		Die dieses nicht verhöhlen/
	wz ihnen auf der Zunge liegt.		Was ihnen auff der Zunge liegt.
	Durch Ungedult u. Schmertzen	↔	Doch Ungedult und Schmertzen
	macht sonsten öts vergnügt		Macht sonsten nichts vergnügt/
	als nur ein Schluß gelaßner Hertzen		Als nur ein Schluß gelaßner Hertzen.
	diß ist die rechte Panacee		Diß ist die rechte Panacee/
	diß ist das beste Mittel		Dis ist das beste Mittel/
	die Thränen Fluth zu stillen		Die Thränen=Fluth zu stillen/
	drum gebe man sich nur in Gottes heilgen Willen		Drum gebe man sich nur in GOttes heilgen Willen.
3b)	Accompagnato *(Vl1,2, Va; Voce Sola; Bc)*		
	Ja mein Gott ich will mein Leiden		Ja/ mein GOtt/ ich will mein Leiden
	als mein höchstes Glück ansehn		Als mein höchstes Glück ansehn.
	deñ mir kan bey meinen Schmertzen		Denn mir kan bey meinen Schmertzen
	in dem jam̃ervollen		In dem jammer=vollen Hertzen
3c)	alla breve Allegro *(Vl1,2, Va; Voce Sola; Bc)*		
	Hertzen		
	doch kein beßrer Trost geschehn.		Doch kein bessrer Trost geschehn.
—	Soli Deo Gloria.		Soli Deo Gloria.

[18] *Lehms 1712–1713, S. 29–30.*

Quellen

Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-1	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphanias) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
Lehms 1712-1713	Libretto Lehms' zu den Kantaten im Kirchenjahr 1713 (27.11.1712 – 2.12.1713): Titelseite: Das | singende Lob GOttes | In | Einem | Jahr-Gange | Andächtiger und Gottgefälliger | Kirch-Music | Verfertiget | Von | Georg Christian Lehms / P. M.[19] | und Hochfürstl. Hessen-Darmstättischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin Bachmann. | Und zu finden | Bey Johann John/ Buchbinder neben dem Engel[20]. | 1712. Autor: Georg Christian Lehms (* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt). Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*[21]. 1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt. 1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt. Starb an Lungentuberkulose. Georg Christian Lehms (1684 – 1717)

[19] P.M.: Von der Universität Leipzig verliehener Titel Philosophiæ Magister (Dank an Frau Professor Ursula Kramer, Mainz/Darmstadt; Nachricht vom 12.02.2023).

[20] Engel: Eine Gaststätte in Darmstadt.

[21] *Pallidor:* „Geschenk der Pallas Athene" in
Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095